

Kontakt- und Bindungsentwicklung bei jungen Menschen mit sozial-emotionalem Handicap (Jungen Wilden)

Im Betreuungsalltag mit Personen, die sowohl in ihrem sozialen als auch ihrem emotionalen Verhalten nicht altersgemäß entwickelt sind, machen Mitarbeiter immer wieder die Erfahrung, dass herkömmliche Vorgehensweisen wenig erfolgreich sind. Reden und Besprechen zeigt keine Wirkung, Belohnungssysteme werden ignoriert. Im Gegenteil – sie erzeugen Stressreaktionen, die entweder in Fluchtverhalten oder in Aggressionen münden. Über einen langen Zeitraum scheinen Fortschritte kaum wahrnehmbar. Physisch und psychisch ist keine Belastbarkeit festzustellen.

Vor allem: es entsteht keine stabile Bindung zwischen Betreuungsperson und Klient. Eine solche stabile Bindung ist jedoch Voraussetzung für die Regulation von emotionalen Empfindungen, dem Entwickeln von sozialen Kompetenzen und für eine kontinuierliche Teilhabe am sozialen Leben.

Im Seminar lernen die Teilnehmer*innen das Konzept der systemischen Stressregulation und damit auch Techniken kennen, mit deren Hilfe es möglich ist, möglichst rasch **Bindung aufzubauen** und eine **Brücke zwischen unbewussten Vorgängen und bewusster Verarbeitung** zu schlagen, um auf diesem Weg positiv auf die Verhaltenssteuerung Einfluss zu nehmen.

Zu diesen Methoden gehören

- **körperorientierte Verfahren**, die eingesetzt werden, um auf basale Weise Bindung aufzubauen, unmittelbar auf die Absenkung von Erregungszuständen einzuwirken, langfristig das Nervensystem zu beruhigen, begleitende körperliche Auswirkungen der Regulationsstörung zu verbessern, um auf diesem Weg das Wohlbefinden insgesamt zu steigern.
- **handlungsorientierte Verfahren**, die darauf ausgerichtet sind, mittelbar über Handlung Impulse in positive Bahnen zu lenken, darüber Selbstwert und Identität zu entwickeln und so vermehrt eigenständige Lösungsfindung anzubahnen.

Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen wird die Einbindung der Verfahren in deren jeweilige Arbeitsfelder und Institutionen erarbeitet und anhand konkreter Fallbeispiele die Planung, Vorbereitung und Durchführung durchgespielt.

Seminarleitung: Anke Wagner, Soziologin (M.A.), Kunstpädagogin (M.A.), Inhaberin des „Instituts für analoge Kommunikation“ und „empower your roots“ (Yoga, Thai-Yoga)